



Expertenteam der IBS

Team 5 Produktentwicklung

Vorsitz: Transpetrol GmbH, Gert Sieksmeyer

Mitglieder: Transa Spedition GmbH, Günter Miksch
Rent-a-Rail Eisenbahn Service AG, Simon Scherer
ChemOil Logistics AG, Richard Seebacher
JERID, spol.s.r.o., Jarmila Novakova
SNCF Fret Deutschland GmbH, Philippe Golder



-
-
-
-



Expertenteam der IBS

1. Arbeitsgruppensitzung am 13. Januar 2009

Teilnehmer:

Transa Spedition GmbH, Günter Miksch

Rent-a-Rail Eisenbahn Service AG, Simon Scherer

ChemOil Logistics AG, Richard Seebacher

VDV Verband Deutscher Verkehrsunternehmen, Georg Lennarz

Transpetrol GmbH, Gert Sieksmeyer



Einleitende Bemerkungen:

- Nach Meinung der AG-Mitglieder dürfen im Fokus der AG nicht nur die Alternativen im EWLV stehen. Als neue Produkte müssen auch Bündelungskonzepte über Railports bzw. Konsolidierungspunkten gesehen werden.
⇒ Schnittstelle zur IBS AG 4
„Infrastrukturentwicklung/Interoperabilität“
- Intensive Diskussion in der AG über die Differenzierung von Bahn- und Speditionsnetzwerken sowie die Verantwortlichkeit für die Steuerung des jeweiligen Netzes mit entsprechender Kostenübernahme. Diskussion wird fortgesetzt, weil keine gemeinsame Position erarbeitet werden konnte.



Definition von Anforderungen der Bahnspeditionen an Railports:

- Umschlagshalle mit Einlagerungsmöglichkeiten
- Umschlagsmittel, wie z. B. Kran für Coils
- Ausreichend Gleisinfrasturktur für Zugbildungen bzw. -auflösungen
- Infrastruktureinrichtungen, z. B. Waggonreparatur
- Intermodale Umschlageinrichtungen
- Neutraler Betreiber, der alle Interessenten bedient



Definition von Anforderungen der Bahnspeditionen an den EWL-Verkehr (1)

Hinsichtlich Beförderungszeiten:

- Sicher, schnell, verlässlich (Transport per Fahrplan)

Hinsichtlich Preis:

- Transparenz, Sicherheit, Schnelligkeit der Preisabgabe

Hinsichtlich Datenkommunikation:

- Elektronischer Austausch von Wagenbewegungsdaten, Rechnungen, Frachtbriefdaten



Definition von Anforderungen der Bahnspeditionen an den EWL-Verkehr (2)

Sonstiges:

- Flexibilität in Form von Sonderleistungen (Überlast abfahren)
- Informationen über Kapazitätsfreiräume bei den einzelnen Zugfahrten
- Vernetzungsoption mit verschiedensten Bahnpartnern
- Internationale Vernetzung



VDV-Aktivitäten zur "Produktentwicklung" auf der Website "Kooperationsbörse,, (1)

- Abdeckungsgrad in Deutschland durch private EVU (erste und letzte Meile)
- Liste von Umschlagsbetrieben in Deutschland für gebrochenen Verkehr
- VDV-Arbeitsgruppe:
"Ausstattung von Railports aus Sicht der EVU,,



VDV-Aktivitäten zur "Produktentwicklung" auf der Website "Kooperationsbörse,, (2)

Vorschlag VDV:

1. "Untersuchung bestehender Railportstrukturen" als gemeinsame Diplomantenarbeit vergeben
2. Ausstattung mit gemeinsamen Förderpreis VDV/IBS



Vorschlag der Arbeitsgruppe zum Thema Railports

Umfrage bei den IBS-Mitgliedern zum Thema:

1. An welchen Standorten in Europa wird ein Bedarf an Railports gesehen?
2. Wie sollten diese durch Zugverbindungen (Korridore) vernetzt sein?

Wie:

Markierung auf einer zugesendeten Europakarte mit Verbindungslinien.



Vorschlag der Arbeitsgruppe zum Thema Railports (1)

Ziel:

1. Schwerpunktregionen für die Entwicklung von Railports erkennen
2. Konkrete Suche in der jeweiligen Schwerpunktregion
3. Verbindung der Schwerpunktregionen durch neutral zugängliche Zugsysteme (Korridore)



Vorschlag der Arbeitsgruppe zum Thema Railports (2)

- Diskussion und Verabschiedung im Plenum.

Bei positiver Verabschiedung erfolgt die Vorstellung in der Mitgliederversammlung.



Vielen Dank für Ihr Interesse!

